



Rabener Teckel-Times

Rabener Teckel-Times



Ausg. 6/08

Eindrücke von der 18. Chorin-Suche des Deutschen Teckelklub 1888 e.V. am Samstag, den 13. September 2008



Es ist der Morgen des 13. September – Chorin empfängt seine Gäste mit strahlend blauem Himmel und frischen 10 Grad; schöner könnte dieser viel versprechende Tag nicht beginnen! Um 08.00 trafen sich Prüfungsleitung, Richter, Hundeführer, Helfer und Schlachtenbummler im Wirtschaftshof der Oberförsterei Chorin. Als ich eine dreiviertel Stunde später eintreffe, sind die ersten Suchengespanne sind bereits auf den Fährten; die Stimmung im Klosterhof ist mild wie der goldene Spätsommertag.

Heute findet die Bundessiegersuche in den Revieren rund um Chorin - dieses Jahr zum 18. Mal in der Schorfheide - statt. 17 Suchengespanne, die jeweiligen Sieger der Auswahlsuchen aller Landesverbände, gehen auf die überaus anspruchsvollen, wildreichen Fährten. Am Abend werden wir erfahren: von den 17 Gespannen fanden immerhin 14 das gesuchte „Stück“ am Ende einer etwa 1200 Meter langen Rotfährte; das Suchengespann unseres Landesverbandes war leider in diesem Jahr nicht darunter.



Der Info-Tisch des Landesverbandes Berlin-Brandenburg war reichlich bestückt. Um 8.45 Uhr sind bereits die ersten Geschäfte gemacht und zufrieden kann sich Conny Schlenkrich zurücklehnen und ein Sonnenbad nehmen. So lässt es sich leicht Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit sein.



Auch alle Vorbereitungen für die CAC-Spezialzuchtschau der Gruppe Eberswalde, auf der in diesem Jahr etwa 50 Teckel aller Größen und Haararten von Herrn Axel Komorowski bewertet werden sollen, sind schon kurz nach 9 Uhr abgeschlossen und der Richter mit seinen Ringhelferinnen zeigt sich bei bester Laune.

Schönster Hund dieser Ausstellung wurde der Langhaar-Zwergteckelrüde Zedrick von Damsmühle; stolze Besitzerin ist Frau Heike Maiwald.

Schließlich – nun kann wirklich fast nichts mehr schief gehen – ist das Buffet überaus reich bestückt; Kaffee, leckere belegte Brötchen und köstlicher Kuchen laden zum Zugreifen ein. Die Marketenderei des Tresens hat alles gekostet und berät hervorragend bei der Auswahl, die nicht leicht fällt.

„Morgens um 9 Uhr ist die Welt noch in Ordnung!“



Ingeborg Lompa führt für den Landesverband Berlin-Brandenburg die Hündin „Hannah vom Odinsee.“ Zwar war die Nacht zuvor verständlicherweise nicht ganz so erholsam wie daheim im eigenen Bett, waren doch Anspannung und Furcht zu verschlafen, zu groß und die Erwartung auf dieses große Ereignis gerichtet. Doch hat Inge Zuversicht und guten Mut,

diese Prüfung zu meistern.

Während Inge, die heute viel ermutigende Worte und liebevolle Zuwendung erhält, scherzt und lacht – studiert am Ring der Präsident des DTK 1888 e.V., Herr Dieter Honsálek – interessiert den Katalog und verfolgt aufmerksam, was im Ring geschieht.





Karin Kobart stellt „Neptun vom Odinsee“ vor, einen braunen Standard Rauhaar-Rüden. Und hier drei Ausstellerinnen: Kerstin Kuyt, Petra Bobinger und Karin Kobart beim Verlassen des Rings nach der Bewertung. Es kann ja nur eine ganz zufrieden gewesen sein. Ob sich erraten lässt, wer von den dreien das ist?



Dann endlich, nach der Pause – es ist bereits ein Uhr – hat das Warten ein Ende.

Die Fahrt mit „unserem“ Suchen-gespann führt ins Revier!

Es folgt die Einweisung der Richter und ab geht's

zum Anschuss - - - - Anlegen der Halsung und dann heißt es: „Such verwund!“

Es war - so die Richter am Ende eines wunderschönen, aber auch überaus schweren Tages - die anspruchsvollste Fährte, deren Los auf Inge und Hannah fiel. Es gab jede Menge Rotwildverleitungen, ein Biotop – idealer Pfuhl für Sauen -, jede Menge mannshohes Buschwerk, durch das mitten hindurch die Fährte verlief. Es gab eine Hannah, die viele Verleitungen gerne annahm.



Ich durfte als Zuschauer hinterher gehen und kann sagen: ich wollte nicht in Inges Haut stecken; Hund und Hundeführerin schlugen sich wacker, haben hervorragend gearbeitet – aber leider nicht das Ziel erreicht. Doch „wir sollten immer bedenken, dass der Hund keine Maschine ist und wir können nicht wissen, weshalb der Hund gestern hervorragende und heute eine nicht genügende Leistung erbringt“.

Fotos und Bericht: Petra Wilms

Wenn Herrchen mal entspannen will und der Dackel tun und lassen kann, was er will,

.....dann empfiehlt sich ein Spaziergang am Güterfelder Haussee.

Güterfelde (bis 1935 Güterkotz genannt) liegt hinter Stahnsdorf. Der Ort selber ist nicht sonderlich interessant aber der dort gelegene Haussee bietet seine besonderen Reize.



Wie kommt man zu diesem See? In Güterfelde im Kreisverkehr Richtung Potsdam abbiegen. Etwa 100m hinter dem Abzweig Kienwerder ist auf der linken Seite ein Parkplatz. Wenn Sie von dort eine grün/weiß gestrichene Schranke sehen, dann sind Sie richtig.

Bevor ich von unseren (Jule und meine Person) häufigen Spaziergängen dort berichte, zunächst ein Witz: Warum küsst der Papst den Boden wenn er seine Flugzeug verlässt? Antwort: Schon mal Alitalia geflogen? Bei Jule ist es anders:



Kaum angekommen, ist die Freude groß. Es muß zunächst einmal ein großes Loch gebuddelt werden. Und wenn die Leine

abgemacht ist, geht die Jagd laut bellend los.

Unser Weg führt uns dann gemächlich über die Wiesen zum Haussee, wo man Stille, Natur und Tierwelt so richtig ge-



niessen kann. Kaum Spaziergänger – nur ein paar ortsansässige Angler, die einem Plausch nicht abgeneigt sind. Manche zeigen stolz ihre Fänge und ein Aal ist auch schon bei uns im Kochtopf gelandet.



Sitzgelegenheiten zum Ausruhen am See gibt es mehrere. Jule findet diesen Teil besonders wohltuend, gibt es doch dort viel zu schnuppern und zu erkunden – während Herrchen auf

der Bank sitzt.

Am unteren Ende des Sees geht es dann durch den Wald zu Jules Lieblingswiese.

Vorbei an einer Holzbank, die innerhalb von fünf Jahren von Ameisen teilweise aufgefressen wurde.

Und endlich kommt Jules Lieblingswiese. Hier kann sie keiner mehr halten. Zunächst wird geprüft ob alle Mäuse noch da sind und die werden dann gejagt. Bis jetzt leben noch alle.



Nach etwa 11/2 Stunden haben wir dann wieder die Schranke erreicht. Herrchen hat sich ein bisschen entspannt und Jule freut sich auf das nächste Mal.

Ich hoffe, mit dieser kurzen Beschreibung einer Alltagswanderung so manchen eine Anregung gegeben zu haben, wo man gut und ohne Stress spazieren gehen kann.

(O.Beyer)

Wieder mal groß im Rennen – die Teckel-Formel 1

Es ist kurz vor 14 Uhr auf dem gut besuchten Klubplatz in Bötzw. Die Teckel-Rennleitung macht noch mal eine kurze Lagebesprechung und nimmt die letzten Anmeldungen für die diesjährige Teckel-Formel 1 an. Dann geht jeder auf seine

Position. Die Zuschauer haben ihre Stellung rechts an der Rennstrecke schon bezogen. Im Ziel achten auf ordnungsgemäßen Ablauf Frau Lompa als Schiedsrichterin, Herr Dühring als Kameramann und unser Starfotograf, Herr Stahl, sorgt wieder für die besten Teckelfotos. Auf der Startseite trampeln ungeduldig 38 rennwillige Teckel in allen Größen und Haararten. Dann wäre da noch Frau Wilms mit den Wiener Würstchen, die Starthelfer Victoria, Frederick und meine Wenigkeit (Andrea) und zu guter letzt, ist da noch unser Stefan (Herr Legel, ich darf doch du sagen!?), der uns als charmanter Moderator durch das Rennen begleitet. Das heutige Motto lautet: „Ein bisschen Spaß muss sein!“

14 Uhr, das Wetter spielt mit und die diesjährige Teckel-Formel 1 geht los! Begonnen wurde mit dem Puppy-Rennen. Im ersten Durchlauf trat Pelle gegen Kitty an. Klein Pelle schien wohl keine Lust mehr auf das alles zu haben, denn er lief drei Schritte, stand kurz auf der Rennbahn, drehte gemütlich



wieder um und stellte sich neben mich. Er guckte mich aus seinen großen Kulleraugen an und freute sich, während Kitty schon längst im Ziel ihr Belohnungswürstchen verspeiste. Ein Raunen ging durch die Zuschauermenge. Ich schnappte mir kurz entschlossen klein Pelle und rannte mit ihm auf dem Arm bis ins Ziel. Auch er bekam sein Würstchen und ich rannte wieder zum Start zurück. Was für ein grandioser Start! Nach einigen Durchläufen stand dann die Siegerin des Puppy-Rennens fest, Rauhaar-Hündin Gwany. Dann kam das Veteranen-Rennen, welches sehr schnell entschieden war, denn es traten nur zwei Rüden an. Ganz klar machte Kurzhaar-Rüde Willi das Rennen und holte sich bei Frau Helle

sein Siegerwürstchen ab. Nun war das Rennen unserer Standardteckel an der Reihe, na da war wieder so einiges los. Es gab so den einen oder anderen Fehlstart, weil einige Teckel mal vorher die Rennbahn erkunden wollten oder das Wiener Würstchen in Frauchens/Herrchens Hand doch zu verlockend war, um bis zum Rennstart zu warten. Deshalb konnten die Teckel in den Genuss von zwei Würstchen kommen. Manche Teckel waren echt schwer zu bremsen und wir waren froh, als Stefan endlich den Start frei gab. So machten die lieben Vierbeiner uns Starthelfern das Leben ganz schön schwer. Der Oscar war auch

so einer, kaum von lästiger Leine und Halsung los, drehte er so richtig auf. Er war nicht mehr zu halten und rannte quer über den Klubplatz und genoss seine grad gewonnene kurze Freiheit. Frederick und ich hatten große Mühe ihn wieder ein zu fangen. Doch ausbüchsen gibt es nicht! Als wir den Ausreißer wieder eingefangen hatten, machte nun Frederick Starthelfer für den starken und freiheitsliebenden Oscar. Das Rennen ging endlich weiter. Es gab die verschiedensten Techniken, wie die Leute ihre Teckel so schnell wie möglich ins Ziel lockten. Die Einen hielten die Würstchen ihren Hunden vor die Nase und liefen ins Ziel. Die Anderen brachen ein Stück Wurst ab, gaben es gleich als Appetithappen und den Rest als Belohnung im Ziel. Unsere Ingrid hatte eine ganz tolle Taktik entwickelt um Juttas Hucky zu locken. Sie wedelte mit dem Würstchen vor Hucky und rannte mit ihrer Daggi ins Ziel. Da er seine Daggi über alles liebt, war die Teckeldame wohl mehr Ansporn für Hucky. Auf jeden Fall hatte es geklappt und er bekam auch sein heiß geliebtes Wiener Würstchen. Außer bei einem kleinen Kostverächter, kamen die Wiener super bei den Hunden an. Jetzt weiß man auch, warum die Teckel in Amerika auch Wiener genannt werden, ist gar nicht wegen der Körperform der Rasse... nein, weil sie so scharf auf Wiener Würstchen sind ;-) Nach zahlreichen Durchgängen kam nun das Finale. Dies bestritten die zwei Langhaar-Rüden Immo und Florian, „Der Blitz“ wie er an diesem Tag genannt wurde. Mit rasender Geschwindigkeit und eine tolle Figur im Windkanal machend, heimste er seinen Sieg ein. Der „Schumi“ unter den Teckeln in der Teckel-Formel 1 so zu sagen. Den roten Ferrari hat er quasi immer an, denn er ist ein roter Langhaar-Rüde... Zum Schluss unserer Formel 1 gab es das Kleinteckel-Rennen. Einige Zuschauer hatten dann wohl doch nicht mehr so viel Ausdauer und es lichtete sich ein wenig auf den Plätzen. Aber wir machen noch lange nicht schlapp (obwohl, uns Starthelfern taten vom zurück halten der Teckel die Arme doch schon etwas weh). Bei diesem Rennen gibt es auch wieder interessantes zu berichten. Frederick tauschte die Seiten, aber nur weil er seinen Hanni ins Ziel lockte. Der Start lief perfekt, doch als strenge Schiedsrichterin hatte Frau Lompa einen Fehler entdeckt. Herrchen und Frauchen der angetretenen Teckel warteten nicht hinter der Ziellinie sondern davor. Der Fehldurchlauf wurde nicht gewertet, also hieß es für alle Beteiligten - das Ganze noch mal. Als Frederick mir Hanni gab, stellten wir fest, dass der noch sein Belohnungswürstchen in seiner Schnauze hatte. Aus gesundheitlichen Gründen wurde das Rennen um ein paar Minuten herausgezögert. Hanni aß ganz in Ruhe sein Würstchen und es konnte endlich gestartet werden. Wie beim Fehldurchlauf gewann er auch dieses gewertete Rennen. Somit standen die Finalisten im Kleinteckel-Rennen fest, Zwerggrauhaar-Rüde Merlin tritt gegen seinen Kumpel Kaninchenteckel-Rüde Hannibal an. Auch Victoria stand jetzt hinter der Ziellinie neben Frederick, auf ihren Merlin wartend. Nach einem Kopf an Kopf Rennen entschied Merlin das letzte Finale des heutigen Tages für sich. Pünktlich zum Ende unserer Teckel-Formel 1 fing es an zu regnen. Wahrscheinlich meinte Petrus es könnte nicht schaden, den Teckeln eine erfrischende Dusche zu spenden... Die Siegerehrung



fand zwar im Regen statt, aber das tat den stolzen Besitzern/innen kein Abbruch. Auf diesem Weg möchte ich allen Siegern der diesjährigen Teckel-Formel 1 noch mal herzlich

gratulieren. Petrus hatte ein Herz und schickte gleich die Sonne hinterher. So konnte man den einen oder anderen Teckel dabei beobachten, wie er ein genüssliches Sonnenbad nahm und diesen aufregenden Tag verarbeitete. Es hat großen Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf die nächste Pfastenschau hier in Bötzw.

So Ihr Lieben, das war es mal wieder in aller Ausführlichkeit über das Rennen. Vielleicht bekommt ja der Ein oder Andere Lust bei der nächsten Formel 1 seinen Teckel auf die Bahn zu schicken... Auch bei uns gilt der olympische Gedanke: „Dabei sein ist Alles!“

Es grüßt Euch ganz lieb, Eure Andrea Kuschek

Ohne Fleiß kein Preis!

16.08.2008 Baueignungsbewertung der Gruppe Berlin VII

Neptun vom Odinsee

B.: Alexandra Gorell & Karin Kobart

F.: Alexandra Gorell

Nurie vom Odinsee

B.+F.: Karin Kobart

} bestanden

23.08.2008 Wassertest der Teckelgruppe Raben /Berlin-Brandenburg e.V.

Kobolt's Bette Middler 27 Pkt.

B.+F.: Karin Kobart

Neptun vom Odinsee 32 Pkt.

B.: Alexandra Gorell + Karin Kobart

F.: Alexandra Gorell

Nurie vom Odinsee 32 Pkt.

B.+ F.: Karin Kobart, Berlin

Neues aus der Kinderstube



Neues aus der „Odinsee Welpenstube“!

Am 2. Juni 2008 hat die Zwergenhündin „XILLY von der Waldl“ 2 Welpen geworfen. Vater der Welpen ist KNUFFEL vom Odinsee. Desweiteren hat am 25. Juli 2008 die Standardhündin **Kobolt's GRETA** 3,3 Welpen nach Multi Ch + GS 05 DROMO Herbu Kopidolek geworfen. Beide Hündinnen haben ihren ersten Wurf bestens versorgt und kümmern sich rührend um ihre Welpen!



Zuchtschaueflüster

29.06.2008 Landessieger Zuchtschau in Bötzw

Dachs vom Odinsee V1

In der offenen Klasse Rauhaar Rüden

B.+F.: Klaus Schirmer

Am 7. August 2008 wurde dem Rüden „Dachs vom Odinsee“ der Titel „**Polnischer Champion 2008**“ zuerkannt. Herzlichen Glückwunsch!

13.09.2008 Spezialzuchtschau in Chorin

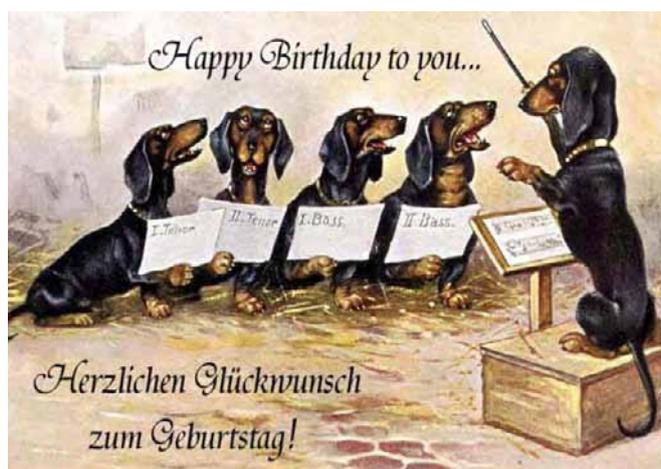
PIC08 Dachs vom Odinsee V1 / VDH CAC / DTK CAC Res.

In der Champion Klasse Rauhaar Rüden

B.+F.: Klaus Schirmer

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern!

Alles Gute und die besten Wünsche von den Teckelfreunden



Für die November Jubilare

*Renate Paetzold, Claudia Doring,
Michael Warthemann, Frankiska
Denning, Monika Preibisch,
Marius Rokunski, Ralf Sameith,
Klaus Schirmer, Bärbel Isermann*

Für die Dezember Jubilare

*Ulla Prohl, Frederik Schlierkamp,
Annette Kutter, Karl-Heinz*

*Panteleit, Wilhelm Behrendt, Christel Hein, Eva Krause, Karin-Maria
Weber*

ADVENTSFEIER IM HOHEN NORDEN!

Keine Angst, Sie müssen nicht an den Nordpol reisen, sondern nur nach Heiligensee, denn dort haben wir auch in diesem Jahr wieder den großen Saal im Restaurant "Villa Felice" für unsere Veranstaltung buchen können.

Wenn Sie mit uns einen gemütlichen, amüsanten und spannenden Adventssamstag erleben möchten, dann sollten Sie sich am Samstag, den 6. Dezember 2008 um 17 Uhr spätestens in der "Villa Felice", Schulzendorfer Str. 3, in Berlin-Heiligensee, eingefunden haben.

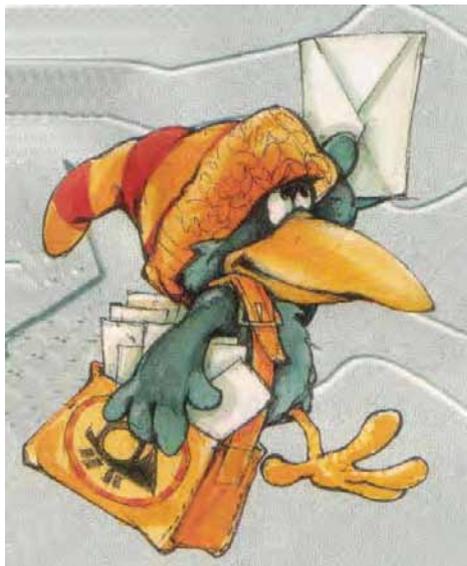
Wie erreichen Sie diese Lokalität? Mit dem Auto die Stadtautobahn in Richtung Hamburg bis zur Abfahrt Schulzendorfer Straße. An der Ampel bitte gerade aus weiterfahren, unter der S-Bahn Brücke durch gleich links ist das Lokal. Wenn sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kommen, dann am Besten mit der S-Bahn Linie 25, bis Bahnhof Schulzendorfer Straße.

Freuen Sie sich auf einen gemütlichen Abend und eine liebevoll vorbereitete Tombola. Hier geht die (Teckel-) Post ab, kommen Sie und feiern Sie mit uns, wir freuen uns ganz speziell auf SIE!

Gäste sind uns jederzeit willkommen!

Wir haben für die diesjährige Adventsfeier in der Villa Felice wieder ein Buffet zu erwarten das sowohl für Vegetarier, wie auch für Fischesser und für Fleischesser gleichermaßen geeignet sein wird. Dazu Vorspeisen und süßer Nachtisch.

Pro Person sind dafür 20 € zu entrichten, für unsere Gruppenmitglieder spendiert die Gruppenkasse einen €10-Gutschein pro Mitglied.



Ihre Vierbeiner dürfen Sie mitbringen, es sollte aber selbstverständlich sein, das die Vierbeiner angeleint abgelegt werden, damit wir die Kellner nicht behindern.

Die Meldung bitte per Post oder per Fax an die Geschäftsstelle: Sieglinde Griegel, Dannenwalder Weg 166, 13439 Berlin oder Fax: 030/ 40 71 63 08 bis zum

Meldesluß:

29. November 2008



Teckel & Co, wann und wo?

Den **30. Oktober 2008** sollten Sie sich schon einmal merken, da findet um **19.30 Uhr** wieder ein **Teckel-Stammtisch** im Stammhaus Siemensstadt statt. Leider muß der **Vortrag über die Zahngesundheit** beim Hund vertagt werden, da der Tierarzt zu einem Vortrag ist und deshalb absagen mußte.

Sicherlich werden Sie aber dennoch einen netten Abend unter Gleichgesinnten verbringen, schauen Sie doch vorbei.

Kinder wie die Zeit vergeht, schon steht der letzte **Teckel Stammtisch** des Jahres auf dem Programm und so treffen wir uns schon am **13. November 2008** im **Stammhaus/ Siemensstadt**, um die neuesten Nachrichten des Teckelklubs zu hören. Pünktlich um **19.30 Uhr** werden wir beginnen. Also kommen Sie zum letzten Stammtisch des Jahres 2008.

Die ausführliche Einladung zur Adventsfeier haben Sie ja schon gelesen, deshalb kommen wir jetzt auch gleich zum **letzten Spaziergang des Jahres in Bohnsdorf**. Traditionell werden wir uns am **13. Dezember 2008 um 11 Uhr** auf dem Parkplatz Waldstraße/ Ecke Walterdorfer Str. in Bohnsdorf treffen. Nach unserem üblichen schon bekannten Run (ca. 1 Stunde) durch den angrenzenden Wald finden wir uns bei Familie Beutling, Wohlauer Str. 12 ein, um dort eine heiße Suppe, Buletten vom Grill, Glühwein und Tee zu vernichten. Sicherlich wird uns wieder ein Lagerfeuer wärmen und wir können das Teckeljahr entspannt ausklingen lassen.

Die Teckel Times ist nun wieder rappellvoll und Sie haben viele Termine auf die Sie sich freuen können.

Redaktionschluß für die letzte RTT des Jahres 2008 ist der 15. Dezember 2008

Wir freuen uns, wenn wir Sie auf unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen und wünschen Ihnen einen goldenen Herbst und viel Spaß mit der Teckelei.

Viele Grüße aus der Redaktion von Ihrer Dackeltante Sieglinde Griegel

